

# Langenfeld

## „Eltern von Söhnen hätten gern männliche Babysitter“

**KINDER** Petra Thiele vom Kinderschutzbund erklärt, worauf Jugendliche, aber auch Eltern bei der Nachwuchs-Betreuung achten müssen.

Das Gespräch führte Pia Windhövel

**Langenfeld.** Petra Thiele (47), Sozialpädagogin, arbeitet beim Kinderschutzbund an der Eichenfeldstraße. Dort bringt sie Jugendlichen ab 14 Jahren in einem Babysitter-Kurs bei, Kinder zu betreuen und erklärt, was dabei zu beachten ist.

**Warum sollten Jugendliche, die Babysitten wollen, zuerst einen Kurs machen? Früher ging es doch auch ohne?**

**Petra Thiele:** Natürlich geht es auch ohne Kurs, aber wenn die Eltern den Babysitter nicht kennen, ist es von Vorteil, wenn sie vorweisen können, den Kurs gemacht zu haben. Nach Abschluss des Kurses nehmen wir die Teilnehmer in eine Kartei auf, aus der Eltern dann auswählen können.

### INTERVIEW

**Was lernt man in Ihren Kursen?**

**Thiele:** Wir stellen uns die Frage: Was bedeutet Babysitten überhaupt? Möchte ich die Kinder abends ins Bett bringen oder nachmittags bei den Hausaufgaben helfen, komme ich mit Babys zurecht, oder sollten die Kinder schon älter sein? Als nächstes erstellen wir einen Entwicklungskalender, in dem die Jugendlichen dann nachlesen können, was Kinder in welchem Alter können und was noch nicht.

**Wie lange geht denn ein Kurs?**

**Thiele:** Ein ganzes Wochenende. Samstag von 10 bis 16 Uhr und Sonntag von 12 bis 16 Uhr.

**Was fällt den Jugendlichen schwer im Umgang mit Kindern?**

**Thiele:** Am schwierigsten ist der direkte Kontakt mit den Kin-

### ■ INFO

**PERSON** Petra Thiele ist Langenfelderin und 47 Jahre alt. Sie arbeitet seit 2000 als Sozialpädagogin beim Kinderschutzbund in Langenfeld. Neben dem Babysitterkurs gibt sie Eltern-Kind-Kurse für Kinder im ersten Lebensjahr.

**KURS** Im Babysitterkurs, 25. und 26. Januar, sind noch Plätze frei.

**BETREUUNG** Eltern, die ihr Kind für einige Stunden betreut wissen wollen, können diese ab einem Jahr in der Spielinsel des Kinderschutzbundes abgeben. Beahlt wird pro Betreuungsstunde 2,70 Euro.

**KONTAKT** Telefon 02173/20 89 913.

dern. Damit die Teilnehmer üben können, einige Mütter aus unseren Mutter-Kind-Kursen mit ihren Babys dazu.

**Da dürfen die Jugendlichen dann auch mal Wickeln üben am lebenden Objekt?**

**Thiele:** Genau. Und dabei merken sie dann, dass ein Kind nicht einfach still daliegt, sondern sich im Extremfall ständig bewegt und gar nicht gewickelt werden will.

**Was macht der Babysitter dann?**

**Thiele:** Wir bringen den Jugendlichen beispielsweise Fingerspiele bei, mit denen sie die Kinder ablenken. Manchen Jugendlichen ist das erst etwas peinlich, den Kindern etwas vorzusingen, aber dann merken sie, dass die Babys darauf reagieren.

**Wieviele Babysitter haben Sie denn zurzeit in Ihrer Kartei?**

**Thiele:** Etwa 25, darunter sind vor allem Mädchen. Aber auch Jungen sind willkommen, weil viele



Petra Thiele unterrichtet angehende Babysitter.

Foto: Anna Schwartz

Eltern von Söhnen, gerne männliche Babysitter hätten.

**Was sollten Eltern beachten, wenn sie nach einem Babysitter suchen?**

**Thiele:** Die meisten Eltern nehmen lieber etwas ältere Jugendliche, wenn sie sie nicht kennen. Deswegen ist unser Kurs auch erst ab 14 Jahren. Wir empfehlen, ein Kennenlernetreffen zu machen. Der Babysitter kann noch so erfahren sein, der persönliche Eindruck muss stimmen.

**Und andersherum? Was sollte der Jugendliche beachten?**

**Thiele:** Wenn wir vermitteln, achten wir darauf, dass der Wohnort nicht zu weit vom Einsatzort entfernt ist. Wenn der Babysitter abends kommen soll, sollte er

von den Eltern auch nach Hause gebracht werden, wenn er jünger als 18 Jahre alt ist. Am wichtigsten ist, dass der Jugendliche zuverlässig ist und sich der großen Verantwortung bewusst ist.

**Wie viel Geld darf ein Babysitter kosten?**

**Thiele:** Die Bezahlung und die Aufgaben sollten schon mit den Eltern abgesprochen werden. Wir vermitteln nur den Kontakt. Je nachdem, ob der Babysitter auch bei den Hausaufgaben hilft, oder tagsüber mit den Kleinen auf den Spielplatz geht, oder nur abends für zwei Stunden auf der Couch sitzt, kann auch der Lohn variieren. Wir empfehlen aber nicht unter fünf Euro die Stunde zu nehmen.